



Markus Grübel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

Bundestagsbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 227 71 973
Fax: +49 (0) 30 227 76 964
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Bahnhofstraße 27
73728 Esslingen a. N.
Tel.: +49 (0) 711 365 80 66
Fax: +49 (0) 711 365 80 70
E-Mail: markus.gruebel.wk@bundestag.de

**Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung**
Stresemannstraße 94, Europahaus
10963 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 185 35 2681
Fax: +49 (0) 30 1810 535 2681
E-Mail: markus.gruebel@bmz.bund.de

Pressemitteilung

Markus Grübel lobt Engagement von Jugendlichen

Esslingen, 07.05.2019

Auf Einladung von Markus Grübel besuchte vergangene Woche eine Gruppe von ehrenamtlich engagierten Jugendlichen die Bundeshauptstadt.

„Das Engagement, das diese jungen Leute an den Tag legen ist verdient Anerkennung und hat auch für Ältere einen Vorbildcharakter“, lobte Grübel die 50 Jugendlichen, die er zu einer politischen Bildungsreise nach Berlin einlud.

Unter den Teilnehmern waren Jugendbotschafter aus der israelischen Partnerstadt Givatayim des Landkreises Esslingen, Auszubildende des Landratsamtes und Jugendliche des Kreisverbandes der Jungen Union. Die

größte Gruppe waren Schulsanitäter des Robert-Bosch-Gymnasiums Wendlingen, die letzten Sommer mit dem Ehrenamtspreis „Starke Helfer“ ausgezeichnet wurden. Als Anerkennung für ihr Engagement übernahm Markus Grübel seinerzeit die Patenschaft und lud die Gruppe als Dankeschön zu einer Berlinfahrt ein.

Bereits bei der Anreise legte die Gruppe einen Halt an der Gedenkstätte Point Alpha in Geisa ein. Am Point Alpha standen sich während des Kalten Kriegs vier Jahrzehnte lang die Vorposten von NATO und Warschauer Pakt Auge in Auge gegenüber.

An den Folgetagen standen neben einer Besichtigung des Berliner Fernsehturms, auch Besuche des Bundeskanzleramtes und des Bundestages auf dem Programm.

Nachdenklich und berührt zeigten sich die Jugendlichen vor allem von der Besichtigung des Holocaust-Mahnmales im Herzen Berlins. Die Gedenkstätte und die dort dokumentierten Schicksale von europäischen Juden während des zweiten Weltkrieges gemeinsam mit Jugendlichen jüdischen Glaubens zu besichtigen und zu erleben war für viele Teilnehmer ein beklemmendes Moment. In Israel erinnerte der Gedenktag Yom Hashoah am 2. Mai 2019 an die Opfer des Holocaust. Am Stelenfeld legte Markus Grübel mit den jungen Israelis gemeinsam

Blumen gegen das Vergessen nieder und gedachte den Opfern mit einer Schweigeminute. „Solche Gräueltaten dürfen sich in der Geschichte der Menschheit niemals wiederholen. Wir müssen alles dafür tun, dass Parteien, die extremistische und populistische Hetze gegen Minderheiten verbreiten, nicht erstarken“, mahnte Grübel auch hinsichtlich der anstehenden Europawahl.

Abgerundet wurde das Programm durch eine Führung im ehemaligen Stasi-Gefängnis Berlin Hohenschönhausen, bei der die Willkür der Stasi gegen DDR-kritische Mitbürger erschreckend nachvollziehbar wurde und einen Vortrag im Bundesministerium der Verteidigung, mit anschließender Besichtigung des Ehrenmals der Bundeswehr.

Anlage

Bildunterschrift: Markus Grübel MdB begrüßte die Teilnehmer auf der Fraktionsebene des Reichstagsgebäudes.

Bildquelle: Markus Grübel